



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

2-Fach-Master of Arts Linguistik und Phonetik

Institut für Linguistik

SoSe 2019

Universität zu Köln



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	4
AM 1 Empirische Methoden	5
Vorlesungen	5
Seminare	5
Projektseminare.....	5
AM 2 Theorien und Modelle	6
Vorlesungen	6
Seminare	6
AM 3 Linguistische Evidenz	7
Seminare	7
Projektseminare.....	7
AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie.....	8
Seminare	8
AM 5 Sprachliche Strukturen.....	9
Vorlesungen	9
Seminare	9
AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen	10
Seminare	10
SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft.....	11
(Project)Seminare.....	11
SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.....	12
Seminare	12
Hauptseminare	12
SM 1h Profilmodul Phonetik	13
Seminare	13
Kolloquien.....	13
SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium	14
EM 1 Ergänzende Studien	15
EM 3 Künstliche Intelligenz	16
Proseminare	16
Allgemeine Sprachwissenschaft.....	17
Anglistische Linguistik	21
Computerlinguistik	24
Germanistische Linguistik	25
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	28
Phonetik.....	31
Romanische Sprachwissenschaft	32
Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen	37

Sprachverarbeitung 38
Cologne Center of Language Sciences..... 38

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Verzeichnis ist vorläufig (Stichtag: 18.02.2019) und soll einer ersten Orientierung für die reakkreditierten Studiengänge dienen. Einzelne Veranstaltungen können sich noch ändern. Insbesondere können auch noch weitere Veranstaltungen hinzukommen.

Fach- und Prüfungsberatung

Die Studierenden sind gehalten, vor Aufnahme des Studiums ein Beratungsgespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater für das gewünschte Profil zu führen sowie an der Einstiegsberatung teilzunehmen und hierbei dann auch ihren Profiwunsch mitzuteilen. Es sollte in jedem Semester mindestens ein Gespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater bezüglich der Studienplanung stattfinden. Fachberatung, je nach gewünschtem Profil:

Allgemeine Sprachwissenschaft: Dr. Gabriele Schwiertz, gabriele.schwiertz@uni-koeln.de, 470-3192

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Dr. Michael Frotscher, michael.frotscher@uni-koeln.de, 470-4112

Phonetik: PD Dr. Doris Mücke, doris.muecke@uni-koeln.de, 470-4256

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Die Seiten des Cologne Center of Language Sciences (<http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/>) informieren ausführlich über die Linguistik in Köln.

AM 1 Empirische Methoden

Vorlesungen

14659.6001 CCLS Lecture Series

Seminare

14555.0116 Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven

14535.0227 Language change in Romance

14557.0111 Communication in Autism

14467.0517 Experimental Methods

14467.0505 Die Welt der Positivierungen: Sprachverarbeitung, EKPs, Interpretation

14467.0515 Psycho- und Neurolinguistik in der Satzverarbeitung

Projektseminare

14555.0116 Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven

AM 2 Theorien und Modelle

Vorlesungen

14569.2101	Australian Studies: Language Endangerment
14569.2102	Research perspectives in multilingualism
14569.2103	Historical Pragmatics

Seminare

14555.0117	Nichtwörtliche Bedeutung
14555.0119	Gesten und Gebärden im Vergleich
14569.2601	Mixed Languages
14569.2602	Possession from a Typological Perspective
14569.2605	The History of English Words
14569.2501	Neurolinguistics
14569.2505	Historical Corpus Linguistics
14535.0227	Language change in Romance
14557.0111	Communication in Autism
14467.0499	Kasus
14467.0503	Semantische Rollen
14467.0502	Referenz
14467.0519	Der Topikbegriff
14467.0510	Semantik
14467.0513	Syntax
14569.2603	Epistemes in multilingual research
14569.2604	Historical Pragmatics
14569.2606	Biliteracy and cognition
14433.0006	Spracherwerb, Kurs A

AM 3 Linguistische Evidenz

Seminare

14555.0116	Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
14556.0114	Multimodalität in der Sprache: Gesprochene und Gebärdensprache, Gestik und Schrift
14569.2601	Mixed Languages
14569.2602	Possession from a Typological Perspective
14569.2603	Epistemes in Multilingual Research
14569.2505	Historical Corpus Linguistics
14535.0227	Language change in Romance
14557.0111	Communication in Autism
14467.0502	Referenz
14467.0517	Experimental Methods
14467.0505	Die Welt der Positivierungen: Sprachverarbeitung, EPKs, Interpretation
14467.0515	Psycho- und Neurolinguistik in der Satzverarbeitung
14569.2604	Historical Pragmatics
14569.2606	Biliteracy and cognition

Projektseminare

14555.0116	Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
------------	---

AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie

Seminare

14555.0117	Nichtwörtliche Bedeutung
14555.0119	Gesten und Gebärden im Vergleich
14535.0227	Language change in Romance
14535.0280	Semántica léxical y oracional
14535.0279	Transitividad – teorías y fenómenos
14467.0499	Kasus
14467.0503	Semantische Rollen
14467.0519	Der Topikbegriff
14467.0510	Semantik
14467.0513	Syntax
14535.0226	Sprache und Diskriminierung

AM 5 Sprachliche Strukturen

Vorlesungen

- 14569.2101 Australian Studies: Language Endangerment
- 14569.2103 Historical Pragmatics
- 14535.0002 Modalität in der Rechtssprache im Sprachvergleich
- 14535.0031 Das moderne Spanisch (18.-20. Jh.)
- 14569.2102 Research perspectives in multilingualism

Seminare

- 14555.0119 Gesten und Gebärden im Vergleich
- 14555.0121 Morphology in Papuan Languages
- 14556.0107 Pragmatic and Cognitive Aspects of Texts
- 14556.0108 Anaphora and Discourse
- 14556.0113 Storytelling between Mono- and Multimodality
- 14569.2601 Mixed Languages
- 14569.2602 Possession from a Typological Perspective
- 14569.2603 Epistemes in Multilingual Research
- 14535.0227 Language change in Romance
- 14535.0280 Semántica lexical y oracional
- 14535.0279 Transitividad – teorías y fenómenos
- 14535.0281 La enseñanza y el aprendizaje del español como segunda lengua
- 14557.0111 Communication in Autism
- 14569.2505 Historical Corpus Linguistics
- 14535.0226 Sprache und Diskriminierung

AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen

Seminare

14556.0105

Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Baltisch II

SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft

(Projekt)Seminare

14555.0117	Nichtwörtliche Bedeutung
14555.0119	Gesten und Gebärden im Vergleich
14555.0121	Morphology in Papuan Languages
14556.0107	Pragmatic and Cognitive Aspects of Texts
14556.0108	Anaphora and Discourse
14556.0113	Storytelling between Mono- and Multimodality

SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Seminare

14556.0104 Indogermanische Phonologie und Morphologie: Akzent und Prosodie

Hauptseminare

14556.0251 Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Rekonstruktion

SM 1h Profilmodul Phonetik

Seminare

14557.0111 Communication in Autism

Kolloquien

14457.0131 Phonetik-Kolloquium

SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium

14555.0300	Forschungsprojekt/Kolloquium (ASW)
14556.0300	Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)
14535.0183	Linguistisches Kolloquium (Romanistik)
14535.0184	Prominenz in Morpho-Syntax und Semantik (Romanistik)
14557.0121	Kolloquium mit Mentorat (Phonetik)
14467.0601	Empirisches Kolloquium (Germanistik)
14467.0605	Linguistischer Arbeitskreis (Germanistik)
14467.0607	a.r.t.e.s. Klasse 8 Kolloquium (Germanistik)
14433.0008	Forschungskolloquium (Spracherwerb und Sprach(entwicklungs-)störungen)

EM 1 Ergänzende Studien

In diesem Modul können Veranstaltungen aus benachbarten Fächern sowie fakultäts- bzw. universitätsweite interdisziplinäre Lehrangebote (z. B. Ringvorlesungen) besucht werden, insbesondere sei hier auf die CCLS-Lecture hingewiesen.

Generell gilt: Bitte klären Sie VOR Belegung eines Seminars kurz mit Ihrer Fachberaterin (gabriele.schwiertz@uni-koeln.de) ab, ob die gewählte Veranstaltung auch tatsächlich geeignet ist. Da wegen der großen Flexibilität eine Anmeldung über KLIPS 2.0 nicht möglich ist, melden Sie sich bei den jeweiligen Dozent_Innen per Mail und klären so, ob Sie am Seminar teilnehmen dürfen. Zur Verbuchung der Leistungen bitten Sie die jeweiligen Dozierenden, Sie in Klips über "Freie Anmeldung" im Kurs aufzunehmen (http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/sites/linguistik/Studium/Materialien/Klips-Anleitung_Freie_AnmeldungEM1Master.pdf). Am Ende des Studiums werden die gesammelten Leistungen von der Fachberaterin in Klips übertragen.

14569.6001	CCLS Lecture Series
14555.0301	Forschungskolloquium Sprachwissenschaft
14556.0113	Storytelling between Mono- and Multimodality
14555.0104	Qaqet (East Papuan)

EM 3 Künstliche Intelligenz

Proseminare

16130.0516

Künstliche Intelligenz II

Allgemeine Sprachwissenschaft

14555.0116

Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven

Dr. Gabriele Schwiertz

Do 12–13.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

In seinem Artikel *Language documentation – What it is and what it is good for* definiert Himmelmann 2006 Sprachdokumentation als „a lasting, multi-purpose record of a language“. In diesem Projektseminar wenden wir uns zunächst kurz der ersten Frage „Was ist Sprachdokumentation?“ zu, um uns dann der zweiten Frage „Wofür ist das gut?“ im Hauptteil des Kurses zu widmen. Wir wollen in diesem praktisch ausgerichteten Seminar ausloten, zu welchen Zwecken Sprachdokumentationsdaten in der Praxis tatsächlich nutzbar sind. Wir arbeiten mit Daten aus Sprachdokumentationsprojekten am Institut, bzw. ist es auch möglich andere Daten aus Spracharchiven zu benutzen. Die thematische Ausrichtung der bearbeiteten Fragestellung ist hierbei vollkommen frei von den Studierenden zu wählen und idealerweise auch so divers, dass wir den Begriff „multipurpose“ auch tatsächlich ausfüllen. Nach einer kurzen Einführung in relevante Programme (Elan, Toolbox, R, praat, ...) erarbeiten die Studierenden in Gruppen eine Fragestellung, die mithilfe von Sprachdokumentationsdaten bearbeitet werden kann, das können beispielsweise Untersuchungen des Vokalsystems einer Sprache sein, eine Studie des Reference tracking in Narrativen Texten, Erstellen einer Lexikon-App auf Grundlage eines Toolbox-Wörterbuchs, forced-alignment von Transkriptionen für eine neue Sprache ausprobieren und evaluieren etc. Ziel des Seminars ist dreierlei: Einerseits die theoretische Frage zu beantworten, zu welchen Zwecken Linguist_Innen Sprachdokumentationsdaten tatsächlich verwenden können. Zweitens, den Studierenden diesen Datentyp zu erschließen und praktische Erfahrung mit nicht selbst aufgenommenen Daten zu sammeln. Drittens: das selbstständige Auffinden von und Einarbeiten in neue Programme und deren Evaluierung auszuprobieren. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch, da der Platz sonst an Kandidat_Innen der Warteliste vergeben wird.

Literatur

Himmelmann, Nikolaus 2006. *Language documentation: What is it and what is it good for?* In Jost Gippert, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.), *Essentials of language documentation*, 1-30. Berlin: Mouton de Gruyter.

14555.0300

Forschungsprojekt/Kolloquium

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16–17.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

Vorbesprechung: 9.4. (Themen- und Terminplanung)
Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Masterstudierende bestimmt, die an einer Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30 Minuten, im Anschluss Diskussion). Das genaue Programm wird in der Sitzung am 9.4. festgelegt. Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

14555.0117

Nichtwörtliche Bedeutung

Prof. Dr. Leila Behrens

Mi 12–13.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Ein zentrales Interesse der Pragmatik richtet sich auf die folgenden Fragen: Wie können wir nichtwörtliche Bedeutungen von wörtlichen abgrenzen und aufgrund von kontextuellen Informationen ableiten und/oder voraussagen? Welche verschiedenen Typen von nichtwörtlicher Bedeutung gibt es und wodurch unterscheiden sich diese untereinander?

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst einen theoretischen Überblick über die Forschung zur nichtwörtlichen Bedeutung verschaffen.

- Dabei soll die ganze phänomenologische Bandbreite des Gegenstands betrachtet werden, neben klassischen Fällen (wie z.B. Metaphern, Ironie, Idiome usw.) auch schwierigere Fälle (wie z.B. Anspielungen, kommunikative Botschaften auf der Ebene der globalen Intention, „double-voiced meaning“ usw.).

- Wir werden die wichtigsten theoretischen Ansätze (Standardpragmatik (Grice, Searle), Relevanztheorie, Récanati, Bach, kognitive Linguistik usw.) und deren zentrale Begriffe (Implikatur, Explikatur, Implizitur, Sättigung, pragmatische Anreicherung, Blending usw.) miteinander vergleichen.

- Außerdem werden wir uns anschauen, welche Erkenntnisse die empirische Forschung in verschiedenen Subdisziplinen (wie z.B. Spracherwerbsforschung, Neurolinguistik, Computerlinguistik usw.) in Hinblick auf nichtwörtliche Bedeutungen zu bieten hat.

Im zweiten Teil des Seminars wird das Gelernte in die Praxis umgesetzt: Die Studierenden werden kleinere Texte nach verschiedenen Aspekten der Nichtwörtlichkeit analysieren.

Literatur

Récanati, François (2004), Literal Meaning. Cambridge: Cambridge University Press.

Eine ausführliche Bibliographie wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

14555.0104

Qaqet (East Papuan)

Prof. Dr. Birgit Hellwig

Do 14–15.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

Qaqet ist eine nicht-austronesische Sprache Papua-Neuguineas. Sie wird von ca. 15.000 Sprechern in East New Britain gesprochen und gehört geographisch zu den East Papuan Sprachen. Wie lesen zum Einstieg einige Artikel zu viel diskutierten Themen in East Papuan: zu typologischen Merkmalen dieser Sprachen und zu ihren Beziehungen zu anderen nicht-austro-nesischen (oder ‚Papua‘) Sprachen der Region. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns näher mit Qaqet und werden anhand von Sprachdokumentationsdaten verschiedene Fragestellungen zu dieser Sprache bearbeiten. Einige erste Informationen zu Qaqet finden Sie unter <http://qaqet.phil-fak.uni-koeln.de/>.

14555.0119

Gesten und Gebärden im Vergleich

Dr. Claudia Wegener

Do 10–11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gesten und Gebärden feststellbar sind. Sprachbegleitende Gesten sind (oft spontan generierte und nicht konventionalisierte) Körperbewegungen, die lautsprachliche Äußerungen begleiten und manchmal sogar ganz oder teilweise ersetzen können. Gebärden werden ebenfalls mit dem Körper produziert, sie sind jedoch vollständig konventionalisierte Bestandteile der Grammatik und des Lexikons von Gebärdensprachen. Mit einem Fokus auf einer Strukturbeschreibung bezogen auf die Ebenen Phonologie, Morphologie und Syntax werden wir Literatur aus der Gestik- und der Gebärdensprachforschung lesen und Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten.

14555.0301

Forschungskolloquium Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

n.V.

Kursinhalt

Im Vortragslot der ASW und HVS (Do 16 Uhr) tragen Gäste sowie Institutsmitglieder aus ihrer aktuellen Forschung vor. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Einblick in aktuelle Diskussionen der allgemeinen und historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft zu gewinnen. Die Veranstaltung steht allen Studierenden jederzeit offen. Die Vorträge werden im Laufe des Semesters auf der Institutshomepage, per Aushang sowie auf Twitter und Facebook bekannt gegeben.

Es ist möglich, für diese Veranstaltung 2 Leistungspunkte im EM 1 zu erhalten, indem eine Studienleistung erbracht wird. Als Studienleistung müssen die Studierenden für 6 Vorträge kurz eine Frage und deren Beantwortung aus dem Diskussionsteil umreißen.

14555.0121

Morphology in Papuan Languages

Dr. Christian Döhler

Block
Vorbesprechung:
30.3., 10 Uhr

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

The term "Papuan languages" is a negative category that makes reference to all the languages spoken in the Melanesian region that are neither Austronesian, nor Australian. On conservative counts the group is made up 23 language families and 9 isolates (Ross 2005). Although there have been attempts to describe a common typological profile (Foley 1985), recent studies have shown that Papuan languages do not share a set of typological features that set them apart from the languages of the world (Comrie & Cysouw 2012).

The course will focus on the level of morphology in the descriptions of Papuan languages. The main focus will lie on verb morphology. We will compare morphological descriptions from a number of available grammars. Each participant will "adopt a grammar" and read up the relevant chapters, situate the attested linguistic structures of her language in the general theory of morphology, present the findings and construct an in-class assignment for the other participants (with material from the respective grammar or from corpus material).

The chief aims are: (1) to introduce the topic of Papuan languages, (2) to gain a general understanding of morphological structure and types of exponence, (3) to critically read grammatical descriptions and (4) to present the researched material in an understandable way.

Organizational details:

A list of possible/suitable grammars will be distributed and assigned in the initial meeting. Participants are also invited to make their own suggestions. The course language is English. The term paper can be written in English or German.

Dates: 30.03.2019 (initial meeting) + two blocks of two days each, first block: tba, second block: June 11th/12th

Assessment "Studienleistung": reading of course materials, reading of the relevant chapters of the adopted grammar, presentation

Assessment "Prüfungsleistung": all of the above + term paper: AM5 (= 2500-3000 words) and SM1a (= 5000 words)

Literatur

Comrie, Bernard & Michael Cysouw. 2012. *New Guinea through the eyes of WALS. Language and Linguistics in Melanesia* 30(1). 65–94.

Foley, William A. 1986. *The Papuan languages of New Guinea*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ross, Malcolm. 2005. *Pronouns as a preliminary diagnostic for grouping Papuan languages*. In Andrew Pawley, Attenborough Robert, Jack Golson & Robin Hide (eds.), *Papuan pasts: Cultural, linguistic and biological histories of Papuan-speaking peoples*, 15–6, Canberra: Pacific Linguistics.

Anglistische Linguistik

14569.2103 **Historical Pragmatics**
Prof. Dr. Thomas Kohnen

Di 10-11.30 XXI

Kursinhalt Linguistic pragmatics is the study of context-dependent meaning, with a focus on language use and social interaction. Historical pragmatics may be called "the study of historical data from a pragmatic perspective" (Jucker 2000: 90). This lecture will give an overview of the most important fields of linguistic pragmatics and their historical application (e.g. deixis, conversational implicature, speech acts, discourse markers, address terms, text linguistics). Illustrative examples will be given from all periods of the history of the English language.

14569.2101 **Australian Studies: Language Endangerment**
Prof. Dr. Dany Adone

Do 10–11.30 XII

Kursinhalt In this series of lectures, I will start with current definitions of Language Endangerment and present some of the theories to account for this phenomenon. The following issues will be addressed: how can we assess the vitality of a language? Why do languages become endangered? What are the signs of endangerment? How can the level of endangerment be determined? Can we separate 'Language Change' and 'Language Endangerment'? We will also concentrate on the Indigenous languages of Australia to discuss concrete structural consequences of language endangerment. Finally, we will discuss Language Maintenance and Revitalisation Programmes that have been developed to save endangered languages.

14569.2604 **Historical Pragmatics**
Prof. Dr. Thomas Kohnen

Mi 10–11.30 S67

Kursinhalt This seminar is closely linked to my lecture on Historical Pragmatics. In the seminar the theoretical concepts introduced in the lecture will be studied in more detail and there will be plenty of opportunity for practical applications and exercises. The majority of the text excerpts used will be from Late Middle English and Early Modern English.
Wichtiger Hinweis: Der gleichzeitige Besuch meiner Vorlesung "Historical Pragmatics" wird dringend empfohlen. Wichtige Informationen zum Thema, die im Seminar nur kurz angesprochen oder vorausgesetzt werden, werden in der Vorlesung ausführlicher dargelegt.

Literatur *Andreas H. Jucker, ed. Historical Pragmatics. Pragmatic Developments in the History of English. Amsterdam 1995.*
Andreas H. Jucker and Irma Taavitsainen, eds. English Historical Pragmatics. Edinburgh 2013.
Stephen C. Levinson. Pragmatics. Cambridge 1983.
Jonathan Culpeper and Michael Haugh. Pragmatics and the English Language. Houndmills 2014.

14569.2605	The History of English Words <i>Prof. Dr. Thomas Kohnen</i>
Do 10–11.30	S67
Kursinhalt	A large proportion of the English lexicon comprises borrowed words. Throughout its history, English was enriched by a huge number of loanwords stemming from Latin, Old Norse, French, Greek and many other donor languages. In this seminar we will take a closer look at the inventory and structure of borrowed words and the social and cultural background of the various borrowing processes in the history of English. The basic textbook will be Durkin 2014.
Literatur	<i>Philip Durkin. Borrowed Words: A History of Loanwords in English. Oxford 2014.</i>
14569.2601	Mixed Languages <i>Prof. Dr. Dany Adone</i>
Di 10–11.30	S67
Kursinhalt	Mixed languages (MLs) are languages that emerge in places with community bilingualism. While it is more or less widely accepted that those languages have a 'split ancestry' (Matras and Bakker 2003), it is still unclear whether a mixed language can evolve from code-switching. In the first part of this course we will discuss the theories proposed to explain the formation and development of MLs. In the second part we will take a closer look at various types of MLs with a focus on the structural properties of these languages. In the third part we compare Mixed Languages to Creole languages.
14569.2602	Possession from a Typological Perspective <i>Prof. Dr. Thomas Kohnen</i>
Di 14–15.30	S24
Kursinhalt	The concept of possession is often regarded as a 'social concept' with much variability across cultures. In this class we will focus on predicative possession. The current discussion reveals four types of predicative possession found in the world's languages; locational/existential, WITH-, TOPIC-, and HAVE- possession (Stassen 2009). In the first part, we start with current definitions of what counts as predicative possessive constructions, followed by a discussion on how predicative possession is expressed in many languages including English (BE & AusE), Creole languages and Melanesian languages. In the second part we turn to the question of how cross-culturally variable the concept of possession can be.

14569.2603

Epistemes in Multilingual Research

Prof. Dr. Christiane Bongartz

Mi 10–11.30

S26

Kursinhalt

In this class, we will explore ways of knowing as they are employed in current research in multilingual contexts. We will look at different communities of practice, including classrooms, and discuss the methodologies used with respect to underlying assumptions, beliefs and ideologies.

Please note: Appearance in the first session is mandatory!! Your spot will be given to someone else in case of a no-show.

14569.2501

Neurolinguistics

Dr. Esther Breuer

Mo 14–15.30

S25

Kursinhalt

Neurolinguistics looks at how language is represented in the brain. How and where does the brain store the information needed for generating and understanding language? How do we learn language, and how do we manage to use more than one language without interference?

In this seminar, we will have a look at what neurolinguistics has found out about the processes taking place in our brains when working with language. We will look at different aspects of language, and at how neuronal diseases can help us understand our mental processes in language processing.

14569.2505

Historical Corpus Linguistics

Dr. Judith Kaup

Mi 16–17.30

G

Kursinhalt

Historical Corpus Linguistics is a broad field which offers ample opportunity to explore various research angles. This seminar will give students the opportunity to conduct their own research projects in Historical Corpus Linguistics and present them in class. You may investigate sociolinguistic questions (e.g. language and gender/ social class/ ethnicity) as well as topics in syntax (e.g. development of periphrastic constructions) or morphology, to name but a few. While you will also learn about the development of the field and survey a variety of approaches and studies in order to prepare for and inspire individual projects, the focus will be on hands-on exercises to equip you with the tools for your research in the field.

14569.2606

Biliteracy and cognition

Prof. Dr. Christiane Bongartz

Do 12–13.30

S67

Kursinhalt

Language and cognitive development take place during childhood and adolescence and are interconnected yet also independent of one another. We will examine the various relationships that have been proposed in the literature from the perspective of bilingual.

Computerlinguistik

16130.0516

Künstliche Intelligenz II

Dr. Claes Neufeind

Mi 10–11.30

CIP-Pool 72

Germanistische Linguistik

14467.0499	Kasus <i>Prof. Dr. Beatrice Primus</i>
Mo 14–15.30	S23
Kursinhalt	Kasus ist ein wichtiger, vielseitiger Bereich der Grammatik. Im Seminar werden Flexion, Syntax, rollensemantische Funktion und Erwerb der Kasus sowie Kasusalternationen und Schwankungen im Gebrauch der Kasus im Deutschen behandelt. Grundkenntnisse in Syntax und Flexionsmorphologie sollten vor dem Besuch des Seminars aufgefrischt werden. Semesterprogramm, Literatur sowie Informationen zu Leistungsnachweisen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf Ilias bereitgestellt.
14467.0601	Empirisches Kolloquium <i>Prof. Dr. Petra Schumacher</i>
Di 16–17.30	2.127
Kursinhalt	Im Rahmen dieses Kolloquiums sollen experimentell ausgerichtete Forschungsthemen von Studierenden und DoktorandInnen vorgestellt und diskutiert werden. Herzlich willkommen sind auch fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der empirischen Linguistik interessieren bzw. Teilnehmende, die das Kolloquium als Begleitung zu einer empirisch ausgerichteten Masterarbeit besuchen möchten.
14467.0503	Semantische Rollen <i>Prof. Dr. Beatrice Primus</i>
Di 10–11.30	S22
Kursinhalt	Semantische Rollen wie Agens, Patiens und Rezipient basieren auf grundlegenden Urteilen, die Menschen über Ereignisse machen: wer es tat, wem es geschah und was sich dabei veränderte. Semantische Rollen bestimmen u. a. maßgeblich die Grundstruktur eines Satzes, die Grundabfolge der Satzglieder und die Kasuswahl. Außerdem steuern sie die Verwendung besonderer Konstruktionen wie des persönlichen und unpersönlichen Passivs. Grundkenntnisse in Syntax und Semantik sollten vor dem Besuch des Seminars aufgefrischt werden. Semesterprogramm, Literatur sowie Informationen zu Leistungsnachweisen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf Ilias bereitgestellt.
14467.0519	Der Topikbegriff <i>Dr. Arndt Riester</i>
Do 16–17.30	XII
14467.0513	Syntax <i>Prof. Dr. Sophie Repp</i>
Di 16–17.30	S83

14467.0510	Semantik <i>Dr. Daniel Gutzmann</i>
Do 8–9.30	S21
Kursinhalt	Der Zugang zur aktuellen Forschung in linguistischer Semantik wird oftmals dadurch erschwert, dass formale Methoden aus der Logik und Konzepte aus der Mathematik (Mengen, Relationen, Funktionen, Modelle etc.) eingesetzt werden, um sprachliche Bedeutung zu analysieren. Ziel dieses Kurses ist es, diese Hürde zu nehmen und sich den entsprechenden formalen "Werkzeugkasten" anzueignen und dadurch ein "Lesekompetenz" formaler Analysen zu erwerben.
14467.0517	Experimental Methods <i>Dr. Umesh Patil</i>
Mi 14–15.30	2.127
Kursinhalt	<p>The goal of this course is to learn how to carry out experimental work in linguistics. By the end of the course you will learn the theory of experimental work and acquire skills to design your own experiment, carry it out, and analyze and interpret the data. The contents of the course will be:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation: the need for experimental work in linguistics 2. Introduction to commonly used experimental methods <ol style="list-style-type: none"> (a) Offline behavioral methods: acceptability judgments, sentence completion and forced-choice tasks (b) Online behavioral methods: speeded grammaticality tasks, SPR, eye-tracking (reading and VWP), cross-modal priming (c) Neurophysiological methods: ERP, fMRI, and MEG 3. How to design an experiment? 4. Hands-on learning: <ol style="list-style-type: none"> (a) Design an experiment in the class (b) Carry it out using one of the offline methods (c) Analyze and discuss results in the class 5. Handling experimental data: data preparation, visualization and analysis (a short introduction to these topics)
Literatur	<p>[I] BOOKS:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 'Design and Analysis of Experiments' -- Douglas C. Montgomery 2. 'Research Methods in Linguistics' -- Robert J. Podesva and Devyani Sharma (Editors) <p>[II] ARTICLES:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arunachalam, S. (2013). Experimental methods for linguists. <i>Language and Linguistics Compass</i> 7.4 221–232. 2. Garrod, S. (2006). Psycholinguistic Research Methods. <i>Encyclopedia of Language & Linguistics</i>. 251–257. 3. Gibson, E., & Fedorenko, E. (2010). The need for quantitative methods in syntax and semantics research. <i>Language and Cognitive Processes</i>. 88–124. 4. 'Weak quantitative standards in linguistics research? The Debate between Gibson/Fedorenko & Sprouse/Almeida' (http://www.talkingbrains.org/2010/06/weak-quantitative-standards-in.html)

14467.0605

Linguistischer Arbeitskreis

Prof. Dr. Petra Schumacher

Mi 16–17.30

2.006

Kursinhalt

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden aktuelle Forschungsthemen aus der Sprachwissenschaft von DoktorandInnen, ExamenskandidatInnen und eingeladenen RednerInnen und Kölner WissenschaftlerInnen vorgestellt und diskutiert. Fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der Linguistik interessieren, sind herzlich willkommen. Das Kolloquium kann darüber hinaus als Begleitveranstaltung für Masterarbeiten besucht werden.

14467.0607

a.r.t.e.s. Klasse 8 Kolloquium

Prof. Dr. Petra Schumacher / Prof. Dr. Marco García

Di 14–15.30

2.127

Kursinhalt

Dieses Kolloquium richtet sich primär an die TeilnehmerInnen der Graduiertenklasse 8 des strukturierten Promotionsprogramms der a.r.t.e.s. Graduiertenschule, sowie an Promovierende und PostdoktorandInnen aus thematisch verwandten Disziplinen. Im Rahmen des Kolloquiums sollen sprach- und kognitionswissenschaftliche Forschungsthemen vorgestellt und diskutiert werden.

Masterstudierende, die an diesem Kolloquium Interesse haben, können nach persönlicher Absprache ebenfalls teilnehmen (Anfrage per Email an schumacher-info@uni-koeln.de).

14467.0502

Referenz

Prof. Dr. Petra Schumacher

Mi 12–13.30

2.127

Kursinhalt

In diesem Seminar werden ausgewählte Themen der Referenzforschung vorgestellt und diskutiert. Insbesondere befassen wir uns mit den Wahlmöglichkeiten referentieller Ausdrücke und ihren textlinguistischen Funktionen.

Literatur

Die Semesterliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

- 14556.0105** **Historische Grammatik einer idg. Sprache: Baltisch II**
Prof. Dr. Eugen Hill
- Do 17.45–19.15** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** Fortsetzung von Baltisch I aus dem WS 2018/19. Der Kurs vertieft das im WS Erreichte. Der Fokus liegt (a) auf den Dialekten der beiden ostbaltischen Sprachen Litauisch und Lettisch, (b) auf dem westbaltischen Altpreußisch, (c) auf der vergleichenden Grammatik der baltischen Sprachen und dem Vergleich mit dem am nächsten verwandten Baltisch.
-
- 14556.0107** **Pragmatic and Cognitive Aspects of Texts**
Prof. Dr. Anna Bonifazi
- Mi 12–13.30** Institut für Linguistik, Besprechungsraum 4. OG
- Kursinhalt** This course considers various texts ranging from commercials to poems, mostly in German and English, and explores what could be particularly relevant to meaning from a pragmatic and a cognitive perspective. Special attention is devoted to the interface between linguistic and nonlinguistic information emerging from the medium being used, as well as to scripts and frames, deictic and anaphoric markers, figurative language, and viewpoint. Final papers can be written in English or German.
-
- 14556.0104** **Indogermanische Phonologie und Morphologie: Akzent und Prosodie**
Prof. Dr. Eugen Hill
- Di 16–17.30** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** Die phonologischen Systeme der indogermanischen Einzelsprachen unterscheiden sich voneinander nicht nur im Bereich der Segmente (Phoneme), sondern auch in ihren suprasegmentalen oder prosodischen Eigenschaften, die Strukturen wie Silbe oder prosodisches Wort betreffen. Die Aufgabe des Kurses ist eine eingehende vergleichende Analyse der prosodischen Systeme der älteren indogermanischen Einzelsprachen (Altindisch, Griechisch, Germanisch, Balto-Slavisch) mit dem Zweck einer umfassenden Rekonstruktion ihrer gemeinsamen Vorgeschichte (d.h. der grundsprachlichen urindogermanischen Prosodie) und der Entwicklungswege, die das ursprüngliche System im jeweiligen Zweig der indogermanischen Sprachfamilie nach dem Zerfall der Grundsprache zurückgelegt hat.

14556.0251

Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Rekonstruktion

Prof. Dr. Eugen Hill

Di 14–15.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Der Gegenstand des Kurses sind die Methoden der linguistischen Rekonstruktion. Diese sollen anhand ausgewählter paradigmatischer Fälle aus der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen eingehend analysiert und an konkreten, bisher nicht gelösten Problemen der Indogermanistik eingeübt werden. Bei Interesse kann die Leistungsfähigkeit der Methoden ferner auch am Material nicht-indogermanischer Sprachen getestet werden.

14556.0300

Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)

Prof. Dr. Eugen Hill / Dr. Michael Frotscher

Fr 10–11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Das Kolloquium ermöglicht es, den Masterkandidaten und Doktoranden der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft ihre Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren. Darüber hinaus berichten die Alumni, Dozenten und Gäste der Kölner Indogermanistik aus ihrer Forschung.

14556.0108

Anaphora and Discourse

Prof. Dr. Anna Bonifazi

Mo 16–17.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Recalling somebody/something that either has been introduced in previous discourse via explicit mention, or is mentally accessible through inferences, may seem an unimportant part of talking or writing. Yet, our identification of the referents and our keeping track of the discourse participants crucially depends on anaphoric choices. In this course we will analyze various kinds of anaphoric expressions (not only third-person pronouns) in texts ranging from advertisements to novels. We will attempt to disentangle the complexity of recalling people/objects by considering the cognitive side of anaphora processing, the influence of micro and macro discourse structure, and implied meanings related to perspective-taking. Final papers can be written in English or German.

14556.0113

Storytelling between Mono- and Multimodality

Prof. Dr. Anna Bonifazi

Mo 10–11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

Storytelling is a cross-culturally widespread and diachronically persistent fundamental human activity. This course focuses on the linguistic features that makes storytelling work, whether in prose or in poetry, and whether in oral or written form, across different languages and traditions. Oral epic (from very old to contemporary instances) will be given special attention. While texts will be provided in translation, specific features will be pointed out in the original languages. If recordings and videos are available, the communicative input from other modes will be considered as well, such as melodies/chants, postures, gestures, dresses, and performative settings. Final papers can be written in English or German.

14556.0114

Multimodalität in der Sprache: Gesprochene und Gebärdensprache, Gestik und Schrift

Dr. Anastasia Bauer / PD Dr. Daniel Kölligan

Mo 10–11.30

XXI

Kursinhalt

Der Kurs beschäftigt sich mit der multimodalen Kommunikation und intermodalen Sprachkontaktphänomenen. In diesem Seminar behandeln wir die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verwendungsmodalitäten von Sprache und sie begleitender Phänomene: gesprochene, gebärdete, geschriebene Sprache und Gestik. Anhand ausgewählter Literatur und eigener Forschungsergebnisse sollen die komplexen Möglichkeiten des parallelen Auftretens und der gegenseitigen Beeinflussung in synchroner und diachroner Perspektive besprochen werden. Folgende Themen werden behandelt: Wie unterstützen die Gesten unsere Kommunikation? Wo liegt der Unterschied zwischen Gestik und Gebärdensprache? Welchen Einfluss hat die gesprochene oder geschriebene Sprache auf die Gebärdensprache? Wie beeinflussen sich gesprochene und geschriebene Sprache gegenseitig? Das Seminar ist grob in vier thematische Blöcke aufgeteilt: 1) die Interaktion zwischen Gestik und Gebärdensprache; 2) die Interaktion zwischen gesprochener und gebärdeter Sprache; 3) die Interaktion zwischen Gestik und gesprochener Sprache; 4) die Interaktion zwischen geschriebener und gesprochener Sprache. Die Systeme, die diesen Interaktionen zugrunde liegen, stehen somit im Fokus dieses Seminars. Der Kurs bereitet auf die Teilnahme an der internationalen Konferenz ling.COLOGNE: Multimodality am 6.-7. Juni 2019 vor, die Teil der für den Kurs vorgesehenen Studienleistung ist.

Phonetik

14557.0111

Communication in Autism

Prof. Dr. Martine Grice

Mi 16–17.30

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

14557.0121

Kolloquium mit Mentorat

PD Dr. Stefan Baumann / PD Dr. Doris Mücke

Mo 16–17.30 n.V.

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Themen und Termine werden über das IPK-Forum sowie unter <http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html> bekanntgegeben

14557.0130

Phonetik Kolloquium

PD Dr. Stefan Baumann / Prof. Dr. Martine Grice

Mo 16–17.30 n.V.

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Themen und Termine werden über das IPK-Forum sowie unter <http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html> bekanntgegeben.

14557.0140

Mentorat

Prof. Dr. Martine Grice

n.V.

14557.0150

Projekt

Prof. Dr. Martine Grice

n.V.

Romanische Sprachwissenschaft

14535.0227 **Language change in Romance**

Prof. Dr. Martin Becker

Do 16–17.30 S66

Kursinhalt This course deals with different phenomena and mechanisms of language change in Romance languages. We are especially concerned with aspects of morphological, semantic and syntactic change in Romance and we will focus on explanatory approaches concerning mechanisms of change such grammaticalization, reanalysis, analogy and hyponymy. In order to gain a deeper insight into these aspects and mechanisms, we will focus on the base of case studies on phenomena such as meaning change in word formation, semantic change, loss of the case system, word order change, the development of the determiner system, the evolution of conjunctions, prepositions and discourse particles.
Requirements: Participants should be familiar with one of the Romance languages and they should be prepared to read and discuss English texts.

14535.0183 **Linguistisches Kolloquium**

Prof. Dr. Aria Adli / Prof. Dr. Martin Becker / Prof. Dr. Marco García

Di 17.45–20.15 S82

Kursinhalt Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden und Seminarmitglieder, die ein tiefer gehendes Interesse an Problemen der romanischen oder der theoretischen Sprachwissenschaft haben. Es ist in erster Linie dazu gedacht, im Entstehen begriffene Qualifikations- und Forschungsarbeiten der Studierenden wie der Lehrenden unseres Instituts vorzustellen und zu diskutieren. In Einzelfällen sollen auch Gäste anderer Fächer oder Hochschulen aus ihren laufenden Forschungsarbeiten berichten; schließlich können auch allgemein interessierende Fragen zur Diskussion gestellt werden. Primäres Ziel ist es, die jeweiligen Arbeiten durch die Diskussion voranzubringen; daneben aber auch, den Blick für die gesamte Breite unserer Disziplin zu öffnen. Schließlich dient das Kolloquium auch als eine Art jour fixe für alle sprachwissenschaftlich interessierten Mitglieder unseres Seminars, bei dem Dozenten und Studierende gegenseitig von ihren Aktivitäten im Bereich Sprachwissenschaft Kenntnis bekommen. Auch "passive" Teilnehmer sind willkommen.

14535.0184 **Prominenz in Morpho-Syntax und Semantik**

Prof. Dr. Marco García García

Mo 16–17.30 2.316

Kursinhalt Die Forschungsklasse befasst sich mit Prominenz an der Schnittstelle zwischen Morpho-Syntax und Semantik. Bei welchen syntaktischen Phänomenen spielen Prominenzrelationen eine Rolle? Wie interagieren diese mit Diskursprominenz und prosodischer Prominenz? (Post)-Doktoranden aus verschiedenen linguistischen Fächern sind herzlich eingeladen, ihre Forschungsprojekte zu diesem Thema vorzustellen. Interessierten und fortgeschrittenen Masterstudierenden steht die Teilnahme nach persönlicher Anmeldung offen.
Die Vergabe der Plätze erfolgt nicht über Klips. Bitte kommen Sie in meine Sprechstunde, wenn Sie teilnehmen möchten, oder senden Sie mir ein kurzes Motivationsschreiben per Email (marco.garcia@uni-koeln.de).

14535.0280

Semántica léxical y oracional

Prof. Dr. Martin Becker

Di 12–13.30

BVI

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit Bedeutungsphänomenen und -theorien auf der Wort- und der Satzebene. Behandelt werden sollen im Einzelnen: Theoretische Ansätze zur Bedeutungsbeschreibung (strukturelle, kognitive und formale Ansätze), Bedeutungsrelationen, Bedeutungsphänomene wie Metonymie und die Metapher, Aspekte des Bedeutungswandels, Einführung in die Satzsemantik.

Die Veranstaltung wird in spanischer Sprache abgehalten.

Voraussetzung ist die vorbereitende Lektüre von Sebastian Löbner, Einführung in die Semantik, 2015, Kap. 1 und 2, S. 1-48. In der 1. Sitzung findet hierzu eine kleine Übung statt, die bestanden werden muss.

14535.0279

Transitividad – teorías y fenómenos

Prof. Dr. Marco García García

Mi 8–9.30

2.316

Kursinhalt

La transitividad es un fenómeno que no afecta sólo la valencia verbal sino varios parámetros a nivel oracional, como p.ej. la referencialidad, la aspectualidad o los papeles temáticos de los argumentos verbales. El propósito de este seminario será doble. Por un lado, se estudiarán diferentes teorías generales sobre la transitividad, a saber, los enfoques clásicos de Comrie (1989) y Hopper & Thompson (1980) al igual que teorías más recientes como las de Naess (2007). Por otro lado, aplicaremos estas teorías a diferentes construcciones y fenómenos vinculados a la transitividad como, por ejemplo, el complemento directo preposicional, el leísmo o las construcciones con *se*. El foco empírico será básicamente el español. Sin embargo tomaremos una perspectiva contrastiva dentro de la cual contrastaremos el español con otras lenguas (románicas). De esta manera, intentaremos obtener un conocimiento más profundo de algunas particularidades y cuestiones cruciales de la gramática del español.

Literatur

Erste Literaturhinweise:

Bellosta von Colbe, Valeriano & García García, Marco (eds) (2012): *Aspectualidad – transitividad – referencialidad. Las lenguas románicas en contraste*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Comrie, Bernard (1989): *Language Universals and Linguistic Typology*. Oxford: Basil Blackwell.

Hopper, Paul J. & Thompson, Sandra A. (1980): *Transitivity in Grammar and Discourse*. *Language* 56, 251-99.

Næss, Åshild (2007): *Prototypical Transitivity*. Amsterdam: John Benjamins.

14535.0031	Das moderne Spanisch (18.-20. Jh.) <i>Prof. Dr. Wilhelm Pötters</i>
Fr 12–13.30	G
Kursinhalt	<p>Die Vorlesung widmet sich einigen zentralen Problemen der externen und der internen Entwicklung des modernen Spanisch sowie den wichtigsten Themen des metasprachlichen Diskurses.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Punkte näher betrachtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Etappen des modernen Spanisch: Historische und gesellschaftliche Hintergründe sowie Hauptlinien der innersprachlichen Entwicklung vom 18. Jh. bis 1975 2. „Limpia, fija y da esplendor“: die sprachnormativen Aktivitäten der Real Academia Española von den ersten Arbeiten seit der Gründung (1713) bis zu den modernen grammatikalischen und lexikographischen Handbüchern 3. Das Castellano in der „España plurilingüe“ von heute: politisch-sozialer Kontext und sprachinterne Tendenzen 4. Castellano – Andaluz – Español de América: Analyse einiger ausgewählter Textproben der Hispanophonie 5. Nähe vs. Distanz: Merkmale des gesprochenen Spanisch. <p>Die Darlegung der mit diesen Themen zusammenhängenden Probleme erfolgt auf der Grundlage metasprachlicher Dokumente sowie literarischer und nicht-fiktionaler Texte.</p>
14535.0281	La enseñanza y el aprendizaje del español como segunda lengua <i>Dr. Melanie Uth</i>
Do 12–13.30	S16
Kursinhalt	<p>El aprendizaje del español como lengua extranjera está viviendo un incremento espectacular en Europa, es sumamente relevante en Estados Unidos, y comienza a introducirse en Asia, África y Oceanía (cf. Instituto Cervantes, http://www.cervantes.de/). Este curso tiene como objetivo estudiar los aspectos básicos implicados en los procesos de aprendizaje y/o enseñanza de una lengua extranjera, así como los distintos enfoques metodológicos. Para esto, reflexionaremos sobre los procesos psicolingüísticos más importantes en el ámbito del aprendizaje de las lenguas extranjeras y analizaremos el tratamiento de los errores en la enseñanza / aprendizaje de segundas lenguas en general y del español en particular. Además de esto, nos familiarizaremos tanto con la gramática pedagógica del español como con los materiales y las obras de referencia para la enseñanza del español como lengua extranjera. En la primera clase, se expondrán las condiciones necesarias para la obtención de los puntos de crédito requeridos y se distribuirán los temas para las ponencias.</p>
Literatur	<p><i>Empfohlene Fachliteratur</i></p> <p><i>Abadía, Pilar Melero, ed. (2000). Métodos y enfoques en la enseñanza, aprendizaje del español como lengua extranjera. Madrid : Edelsa.</i></p> <p><i>Muñoz-Basols, Javier ; Gironzetti, Elisa ; Lacorte, Manel, eds. (2019). The Routledge handbook of Spanish language teaching : metodologías, contextos y recursos para la enseñanza del español L2. London and New York : Routledge.</i></p> <p><i>Romero Gualda, Ma. Victoria (2008). Léxico del español como segunda lengua : aprendizaje y enseñanza. Madrid : Arco Libros.</i></p>

14535.0002

Modalität in der Rechtssprache im Sprachvergleich

Prof. Dr. Katrin Schmitz

Di 12–13.30

XVIII

Kursinhalt

Mit ihren 24 offiziellen Sprachen ist die Europäische Union (EU) hochgradig mehrsprachig. Entsprechend entwickelt sich eine gemeinsame EU-Rechtssprache in mehrsprachiger Ausprägung immer weiter (woran Rechtslinguisten wesentlich beteiligt sind, vgl. Burr-Haase 2016: 65 f., Hargitt 2013 und Künnecke 2013 zur Entstehung dieses neuen Berufsbilds). Aufgrund der Schutzbedingungen für die sprachliche Vielfalt als auch der Sprachengarantie in der im Jahr 2000 verabschiedeten Europäischen Grundrechte-Charta (GRCh) müssen alle EU-Rechtstexte in den 24 Sprachen gleichwertige Versionen mit gleicher rechtsverbindlicher Wirkung sein. Die Verfassung und Übersetzung von EU-Rechtstexten stellen dabei eine schwierige Balance zwischen sprachspezifischen Präferenzen und Harmonisierung in der Produktion der nicht-divergenten Versionen jedes Dokuments in 24 Vertragssprachen dar (vgl. Burr-Haase 2016).

Vor diesem Hintergrund zielt diese Vorlesung generell auf die Vertiefung der Kenntnisse struktureller Eigenschaften der romanischen Rechtssprachen ab. Der spezielle Fokus der Vorlesung liegt dabei auf dem Phänomen der Modalität: In der Linguistik bezeichnet Modalität eine besondere Art von sprachlicher Bedeutung, die sich z.B. mit Ausdrücken wie den Modalverben müssen, können, mit Adverbien wie möglicherweise, vielleicht, und anderen Ausdrücken (aber auch manchmal ohne äußere Kennzeichen) einstellt. Besonders an diesen modalen Aussagen ist, dass nicht Einzeltatsachen der wirklichen Welt festgestellt werden, sondern andersartige oder weitergehende Aussagen gemacht werden, die auch Vergleiche verschiedener „Optionen“ enthalten, z.B.:

(1) a. Tatsachenbehauptung: Der Fuchs hat die Gans gestohlen.

b. Modalisierte Aussage: Der Fuchs könnte die Gans gestohlen haben.

Unter den verschiedenen Typen der Modalität ist für (EU-)Rechtstexte insbesondere die deontische Modalität (< gr. Deon ‚Pflicht‘) von großer Bedeutung, die sowohl eine Pflicht oder Notwendigkeit als auch eine Möglichkeit und ein Verbot einschließen können (vgl. u.a. Nowak-Michalska 2013, Jaskot & Wiltos 2017), hier an einem deutschen Beispiel der Alltagssprache:

(2) a. Du musst das Fenster öffnen (Verpflichtung/Befehl)

b. Du darfst das Fenster nicht öffnen (Verbot, Abwesenheit einer Möglichkeit)

c. Du kannst das Fenster öffnen (Anwesenheit einer Möglichkeit)

d. Du brauchst das Fenster nicht zu öffnen (Abwesenheit einer Verpflichtung)

Im Rahmen der Vorlesung wollen wir die unterschiedlichen Typen der Modalität mit ihren sprachlichen Realisierungen im Vergleich der romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch) untereinander sowie mit dem Deutschen und Englischen genauer kennenlernen und insbesondere ihre Verwendung in (EU-)Rechtstexten untersuchen.

Literatur

Ausgewählte Literatur und Lehrmittel (Einsatz in Auszügen):

Burr, I. (2013). Article 55. In: Blanke, H.-J. & Mangiameli, S. (Hrsg.). *The Treaty on European Union (TEU). A Commentary*. Springer.

Burr-Haase, I. (2016). *Die Charta – ein mehrsprachiger europäischer Text*. In: Stern, K. & Sachs, M. (Hrsg.), *Europäische Grundrechte-Charta GRCh*. Beck, 65-97.

Hargitt, S. (2013). *What Could Be Gained in Translation: Legal Language and Lawyer-Linguists in a Globalized World*. *Indiana Journal of Global Legal Studies* Vol. 20 (1), 425-447.

Künnecke, M. (2013). *Translation in the EU: Language and Law in the EU's Judicial Labyrinth*. *Maastricht Journal of European and Comparative Law* Vol. 20, 243-260.

Jaskot, M.P. & Wiltos, A. (2017). *An Approach to the Translation of Deontic Modality in Legal Texts. The Case of the Polish and English Versions of the Charter of Fundamental Rights of the European Union*. *Cognitive Studies: Études Cognitives* 2017(17). <https://doi.org/10.11649/cs.1454>.

Nowak-Michalska, J. (2013). *A Parametric Description of Deontic Modality in the Polish and Spanish Civil Codes*. *Comparative Legilinguistics* Vol. 16, 23-37.

14535.0226

Sprache und Diskriminierung

Prof. Dr. Aria Adli

Block

s. KLIPS 2.0

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Thematik der Diskriminierung von perzipierter Andersartigkeit, sei es aufgrund von Geschlecht, sozialer Schicht, sexueller Orientierung, Ethnizität, Religion /Religiosität oder Migrationshintergrund. Sie ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen den Sociolinguistics Labs der Universität Köln und der Universität Duisburg-Essen und richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die eine Vertiefung im Bereich Soziolinguistik anstreben.

Zuerst beschäftigen wir uns mit Theorien der sozialen Ungleichheit und sprachlicher Variation, um dann aufbauend auf diesem Hintergrund Fallbeispiele, Problematiken und mögliche gesellschaftliche Perspektiven zu diskutieren. Die Herangehensweise ist interdisziplinär sowie sprach- und kulturvergleichend, wobei die 2 Säulen des Seminars jeweils in Essen und Köln verortet sind:

(i) Diskriminierung aufgrund von Migrationshintergrund, Ethnie oder Religion,

(ii) Benachteiligung aufgrund von Geschlecht/sexueller Orientierung.

Ausgehend von diesen beiden Säulen werden wir dann die Frage diskutieren, inwiefern andere soziale Dimensionen (z.B. soziale Klasse, Lebensstil, Bildungsgrad) zu Benachteiligungen führen bzw. mit den o.g. Säulen korrelieren.

Die Lehrveranstaltung verknüpft linguistische Fragestellungen mit gesellschaftspolitischen Veränderungen und Diskursen, wie z.B. Migration, #MeTwo / #MeToo!, Diversität und Traditionalisierungsfalle.

Das Seminar findet als Blockseminar abwechselnd in Essen und Köln statt.

Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen

14433.0008

Forschungskolloquium

Prof. Dr. Martina Penke

Mi 14–15.30

S68 / Raum 308, Modulbau

Kursinhalt

Der 1. Termin der Lehrveranstaltung ist von zugelassenen Studierenden obligatorisch zu besuchen. Bei unentschuldigtem Fehlen wird der Platz anderweitig vergeben.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden (Bachelor, Master, Promotion), die sich mit Spracherwerbsprozessen, Sprach(entwicklungs)störungen, Mehrsprachigkeit oder Psycholinguistik aus der Forschungsperspektive beschäftigen möchten. In dem Forschungskolloquium erhalten die Studierenden zum Einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten des Arbeitsbereichs Psycholinguistik. Zum Anderen haben die Studierenden die Möglichkeit ihre eigenen Forschungsvorhaben (im Rahmen einer Abschlussarbeit) zu entwickeln, zu diskutieren sowie die Ergebnisse einem Plenum vorzustellen.

Ein Besuch des Kolloquiums ist nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.

14433.0006

Spracherwerb, Kurs A

Prof. Dr. Martina Penke

Do 12–13.30

S145

Kursinhalt

12.04. Vorbedingungen für den Spracherwerb

19.04. Spracherwerbstheorien: Wie erwerben Kinder Sprache?

26.04. Auf Sprache geeicht – Sprachwahrnehmung bei Säuglingen

03.05. Von mamama zu Mama - Lautspracherwerb

10.05. fällt aus

17.05. Wie wird aus der Banane eine Nane? - Physiologische und pathologische Vereinfachungsprozesse (Aufgabe bis 07.06)

24.05. fällt aus

31.05. fällt aus

07.06. Was ist ein Gavagai? – Worterwerb

14.06. Kalifeng und Skatagurp - Probleme beim Worterwerb

21.06. Da sind 2 Tigers gegeht - Flexionserwerb (Aufgabe bis 28.06.)

28.06. ich mach, du mach, er mach – Beeinträchtigungen des Flexionserwerbs

05.07. Is das? - Erwerb der deutschen Satzstruktur (Aufgabe bis 19.07.)

12.07. Wo ist das Brett vor'm Kopf? Pragmatikerwerb (normal und gestört)

19.07. Störungen des Satzstrukturserwerbs

Sprachverarbeitung

14467.0515	Psycho- und Neurolinguistik der Satzverarbeitung <i>Dr. Markus Philipp</i>
Mo 12–13.30	XIa
Kursinhalt	Inhalt dieses Seminars ist vor allem das Erarbeiten und Üben von Grundlagen in der syntaktischen und semantischen Analyse von sprachlichen Strukturen. Dabei sollen sowohl schulgrammatische als auch fachwissenschaftliche Ansätze einbezogen und ggf. verglichen werden.
14467.0601	Empirisches Kolloquium <i>Prof. Dr. Petra Schumacher</i>
Di 16–17.30	2.127
Kursinhalt	Im Rahmen dieses Kolloquiums sollen experimentell ausgerichtete Forschungsthemen von Studierenden und DoktorandInnen vorgestellt und diskutiert werden. Herzlich willkommen sind auch fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der empirischen Linguistik interessieren bzw. Teilnehmende, die das Kolloquium als Begleitung zu einer empirisch ausgerichteten Masterarbeit besuchen möchten.
14467.0505	Die Welt der Positivierungen: Sprachverarbeitung, EPKs, Interpretation <i>Dr. Markus Philipp</i>
Mo 12–13.30	S221
Kursinhalt	<p>Gegenstand dieses Hauptseminars ist zum einen das detaillierte Studium experimenteller Arbeiten im Bereich der Neurolinguistik, andererseits das Einordnen verschiedener Befunde in ein Gesamtbild (Sprachverarbeitungsmodelle). Schwerpunkte bilden hierbei die Satzverarbeitung und Kernrelationen in Satzstrukturen. Im Detail werden diesmal Studien und Interpretationen besprochen, die es zu einem wesentlichen Anteil mit sogenannten Positivierungen im EKP zu tun haben. Dieser EKP-Effekt (Positivierung) ist in der Vergangenheit weder homogen beobachtet, noch kohärent interpretiert worden und kann wohl berechtigt, trotz vielfältiger Deutungsansätze, als eine der großen Unbekannten in der Neurolinguistik gelten.</p> <p>Das Hauptseminar möchte zunächst kurz in technische und neurophysiologische Grundlagen einführen, dann aber experimentelle Arbeiten (konkrete Einzelstudien) besprechen und darauf aufbauende Sprachverarbeitungsmodelle diskutieren.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen bestehen entsprechend den Erläuterungen in den Modulhandbüchern und der Studienordnung. Weiterhin wird die Fähigkeit und Bereitschaft vorausgesetzt, auch englischsprachige Fachtexte zu rezipieren und von Woche zu Woche durchzuarbeiten. Eine "aktive Teilnahme" erwirbt, wer regelmäßig kleinere Textverständnisaufgaben bearbeitet, die stichprobenartig überprüft werden, und sich darüber hinaus aktiv im Seminargespräch beteiligt. Einen benoteten Leistungsnachweis erhält, wer erfolgreich eine schriftliche Hausarbeit zu einem eingegrenzten Thema anfertigt.</p>

Cologne Center of Language Sciences

14659.6001

CCLS Lecture Series

Prof. Dr. Daniel Bunčić / Paul Compensis

Mo 14–15.30

H80

Kursinhalt

The CCLS Lecture Series offers a forum to linguists from many different areas to present findings from current research. In this way, students will have access to up-to-date work done locally at the University of Cologne, as well as to work done internationally. Topics will cover a variety of languages, methodological approaches, and theoretical perspectives (see course list for detailed information). Individual class sessions will be divided up in a lecture part and a question and answer session. Open to all interested.

Students receive credit points (please check departmental regulations and study programmes) if they provide the following "Studienleistungen":

2 CPs: 1 summary of a lecture

3 CPs: 2 summaries of lectures